

Paul von Schoenthan, „Pariser Modell“. Roman.

Brosch. M. 3.—, gebd. M. 4.—.

Allen Freunden einer angenehm spannenden Romanlektüre sei dieses Werk aus der Feder des bekannten Schriftstellers warm empfohlen. Es ist so fesselnd und geistvoll geschrieben, daß der Leser davon nicht loskommt. . . .

Nord und Süd, Breslau, Heft 313.

Wer hinter dem Titel einen pikanten Roman erwartet, ist im Irrtum. Das „Pariser Modell“ ist vielmehr ein äußerst spannend gehaltener, groß angelegter Familienroman mit reichbewegter Handlung. Der künstlerisch maßvolle Realismus des beliebten Wiener Autors, der feine Humor und der glänzende Stil sind genügend bekannt, um diese Vorzüge noch besonders hervorzuheben.

Frankfurter Journal (Unterh.-Blatt „Didaskalia“) Nr. 290 vom 11. Dezember 1902.

Martin Andersen-Nexó, Sühne. Roman.

Brosch. M. 2.50, gebd. M. 3.50.

. . . Das Buch schildert die unglücklichen Opfer der Erotomanie und läßt manche Blicke in das Seelenleben derselben tun. Es eignet sich nur für charakterstarke Erwachsene.
Deutsche Warte, Berlin, Unterh.-Beilage Nr. 68, 1903.

. . . Der Roman wird nicht verfehlen, einen starken Eindruck auf den Leser hervorzurufen.
Breslauer Zeitung Nr. 56 vom 7. März 1903.

. . . Mit der Gestaltungskraft eines echten Schüler Zolas vereinigt er die psychologische Meisterschaft eines Maupassant und läßt dabei als echter Dichter in seinem Werke eine Fülle lyrischer Schönheiten und seltsam köstlicher Stimmungen aufleben. Was Schilderungstalent anbelangt, so hat der Dichter viel mit seinem berühmten Landsmann J. P. Jacobsen gemeinsam.
Fränk. Kurier, Nürnberg, Nr. 19 vom 8. März 1903.

Verner von Heidenstam, Die Pilgerfahrt der heiligen Birgitta.

Erzählung.

Brosch. M. 3.—, gebd. M. 4.—.

(Das Werk geruhte Se. Majestät König Oskar von Schweden für die Privatbibliothek entgegen zu nehmen.)



. . . In einen glänzenden, farbenprächtigen, historischen Hintergrund hat Verner von Heidenstam ein Seelengemälde von wunderbarer Feinheit und Originalität hineingestellt . . .
Die Zeit, Wien, Nr. 144 vom 22. Februar 1903.

. . . Seltsam mutet uns der Inhalt des Romans während der Lektüre der ersten Seiten an, aber bald weiß uns Heidenstam mit dem Schicksal der Personen seines Werkes vertraut zu machen und wir stehen im Banne dieses echt nordischen Dichters, dessen Talent Bewunderung hervorrufen wird.

Königsberger Hartung'sche Zeitung Nr. 131 vom 19. März 1903.

Von sämtlichen Werken wurden einige Exemplare auf imitiert Büttenpapier abgezogen und in Ganzleder-Prachtband mit Goldschnitt gebunden. Diese Liebhaber-Ausgabe ist nur in Dresden vorrätig.

Rabatt 40% gegen bar und 7/6.

(Keine Rabattkürzung bei gebundenen Exemplaren.)  **In Rechnung 25%.** 

Wir machen besonders Bahnhofs- und Reisebuchhandlungen, sowie die Buchhandlungen in Bädern und Kurorten auf diese **vornehm** und **modern** ausgestatteten, **leicht verkäuflichen** Novitäten aufmerksam. Aus der Auslage oder dem Schaufenster lassen sich durch reihenweises Ausstellen leicht Partien absetzen.

Vorzügliche Lektüre für die Reise.

Unentbehrlich für alle Leihbibliotheken.

Wir liefern in Kommission in jeder gewünschten Anzahl. Vollständige Auslieferung in Leipzig. Verlangzetteln anbei. Firmen, die sich besonders für diese Werke verwenden wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung setzen zu wollen.

Dresden. N. 14, den 10. Juni 1903.

Möewig & Höffner,
Verlagsbuchhandlung.